

## Liebe Mitglieder der Landesgruppe,

nicht nur in unserem Land, haben viele Menschen vor einigen Wochen das neue Jahr mit bangen Erwartungen oder zumindest mit großer Skepsis begrüßt. Die Folgen der Weltwirtschaftskrise wirkten und wirken sich negativ auf viele unterschiedliche Lebensbereiche aus.

Dass das Ausmaß der Krise sich in Ihrem privaten und beruflichen Bereich glimpflich darstellt, wünsche ich Ihnen für 2009. Außerdem wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen persönliche und berufliche Zufriedenheit. Mögen Ihre Pläne und Projekte realisiert und Ihre Hoffnungen, Erwartungen und Wünsche erfüllt werden!

Die Feier des „Geburtstags“ unserer Landesgruppe wird der Schwerpunkt unserer Arbeit im neuen Jahr sein. Zumindest was das anbelangt, sieht der Vorstand hoffnungsvoll in die nähere Zukunft. Der Blick soll aber auch in die Vergangenheit schweifen, indem auf 50 Jahre Sprachheilpädagogik im Rheinland zurückgeblickt wird.

Näheres zum „Blick vor und zurück“ können Sie dem Programm in diesem Mitgliederbrief entnehmen. Auch auf die Mitgliederversammlung möchte ich ganz besonders hinweisen. Wir haben diesmal eine Thematik gewählt, die alle Kolleginnen und Kollegen in den letzten Jahren immer mehr beschäftigt.

Mit freundlichen Grüßen



## Die dgs-Landesgruppe Rheinland feiert 2009 ihr 50-jähriges Bestehen

Am 20.06.1959 fand in Bochum eine Versammlung der nordrhein-westfälischen Mitglieder der „Arbeitsgemeinschaft für Sprachheilpädagogik in Deutschland“ statt. In einem Grußwort regte der 1. Vorsitzende dieser Arbeitsgemeinschaft, Johannes Wulff, die Gründung einer Landesgruppe an. In Berlin, Bremen, Bayern und Hamburg waren bereits Landesgruppen gegründet worden.

Die Diskussion und die anschließende Abstimmung befassten sich im Kern mit zwei Punkten:

1. „Soll überhaupt eine Landesgruppe gegründet werden oder nicht?“
2. Soll die Landesgruppe dann Nordrhein-Westfalen geschlossen umfassen, oder sollen zwei Landesgruppen, getrennt nach Rheinland und Westfalen, gebildet werden?“ (Die Sprachheilarbeit, 1959, 93 f).

Einstimmig wurde eine Gründung beschlossen, und zwar mehrheitlich von zwei eigenständigen Landesgruppen, Rheinland und Westfalen.

In getrennten Sitzungen wählten die beiden Gruppen anschließend ihre ersten Vorsitzenden. Für Westfalen wurde Fritz Wallrabenstein (Münster), für das Rheinland Wilhelm Körber (Essen) gewählt.

1968 erfolgte anlässlich der 8. Arbeits- und Fortbildungstagung in München die Umbenennung in „Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V.“ Die Eintragung in das Vereinsregister wurde am 12. Februar 1969 vorgenommen.

Die Landesgruppe Rheinland der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik kann also in diesem Jahr auf 50 Jahre zurückblicken. Und das muss gefeiert werden!

Vom 18. - 19. September 2009 findet im Hotel Maritim, Köln, eine Jubiläums-Tagung statt. Unter dem Motto

## Wir blicken vor und zurück – tagen und feiern

erfolgt ein Rückblick auf die Geschichte der Landesgruppe und die sprachheilpädagogischen Impulse, die vom Rheinland ausgingen. Damit verbunden ist die Ehrung von zwei herausragenden Vertretern der Sprachheilpädagogik im Rheinland. Frau Prof. Dr. Gerda Knura und Herrn Prof. Dr. Hans-Joachim Scholz wird die Ehrenmitgliedschaft der Landesgruppe Rheinland verliehen. Beide haben in Forschung und Lehre sowie durch ihre Veröffentlichungen Bedeutendes für die Entwicklung der Sprachheilpädagogik geleistet und an der Universität zu Köln Generationen von Sprachheilpädagoginnen und -pädagogen ausgebildet.

Dem historischen Aufriss folgt der Blick auf die Situation sprachbeeinträchtigter Menschen in einem Teilbereich aktueller sprachheilpädagogischer Diagnostik und Therapie. Hier sollen Möglichkeiten der Intervention und zukünftige Entwicklungsdimensionen aufgezeigt werden. Unter dem Rahmenthema

### „Das Dingsda da!“ - Lexikon - Semantik – semantisch-lexikalische Störungen

werden sich namhafte Referentinnen und Referenten am Freitag und Samstag mit dem aktuellen Stand auf diesem Forschungsgebiet befassen.

Das Dinner-Bufferet im Glas-Foyer des Maritim soll am Freitagabend den Abschluss des ersten Tages bilden und einen angenehmen Rahmen für das Wiedersehen mit langjährigen beruflichen Wegbegleitern sowie den kollegialen Austausch bieten.

Die Tagung findet am Samstagmittag mit einem „rheinischen Finale“ ihren Abschluss. Drei Mitglieder der „Bläck Fööss“ und Schülerinnen und Schüler der Sprachheilschule Kopernikusstraße und der Heinrich-Welsch-Schule (Sekundarstufe) bieten einen musikalischen Einblick in „Kölsch Levve, Sproch un Tön“.

Als Schirmherrn unserer Jubiläumsveranstaltung konnten wir Herrn Michael Mertens, LVR-Dezernent für Schule und Jugend, gewinnen.

An dem Jubiläum können sowohl Mitglieder der dgs-Rheinland als auch Gäste aus anderen Landesgruppen teilnehmen und das „zu Preisen wie vor 50 Jahren“.

Der Tagungsbeitrag beträgt nur 19,59 €. Dafür gibt es hervorragende Fachvorträge sowie Tagungsgetränke und kleine Snacks inklusive. Das Bufferet am Freitagabend ist schon für historische 20,09 DM zu bekommen.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 250 begrenzt. Bei der Anmeldung werden deshalb zunächst die Mitglieder der dgs-Rheinland berücksichtigt. Voraussetzung ist, dass sie sich bis zum 30. April 2009 anmelden und bis dahin die Teilnahmegebühr überweisen.**

In Heft 2 der Sprachheilarbeit 2009 wird das Jubiläum dann überregional bekanntgegeben. Danach können sich auch Gäste und dgs-Mitglieder von außerhalb des Rheinlandes einschreiben. Rheinländerinnen und Rheinländer sollten sich also bereits jetzt schon anmelden.

Der Vorstand der Landesgruppe freut sich auf viele Mitglieder aus dem Rheinland sowie Gäste von nah und fern, die mit uns gemeinsam tagen und feiern.

*Theo Schaus*

## 50 Jahre dgs-Rheinland Programm

### Freitag, 18. September 2009

- 14:30 h • **Eröffnung und Begrüßung** durch den Vorsitzenden der Landesgruppe, Theo Schaus
  - Grußworte des Schirmherrn, LVR-Dezernent Michael Mertens, LVR-Dezernat Schulen und Jugend
  - Grußworte des dgs-Bundesvorsitzenden Gerhard Zupp
- 15:30 h • **Prof. Dr. Claudia Iven u. Theo Borbonus**  
50 Jahre sprachheilpädagogische Impulse aus dem Rheinland – na und?
  - Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an **Frau Prof. Dr. Gerda Knura u. Herrn Prof. Dr. Hans-Joachim Scholz**
- 16:30 h • Kaffeepause
- 17:00 h • **Claudia Schlesiger, Dortmund**  
Zur Bedeutsamkeit des kindlichen Wortschatzerwerbs: Kontinuität lexikalischer und grammatischer Fähigkeiten
- 18:00 h • **Prof. Dr. Walter Huber, Aachen**  
Beeinträchtigungen des Benennens bei Aphasie – Diagnose und Therapie nach dem konnektionistischen Modell
- 20:00 h • Abendessen – Zeit für Erinnerungen, Gespräche und Austausch

### Samstag, 19. September 2009

- 9:00 h • **Dr. Franziska Schlamp-Diekmann, München**  
Semantisch-lexikalische Störungen bei Jugendlichen. Störungsbild u. Möglichkeiten der schulischen Intervention
- 10:00 h • **Prof. Dr. Monika Rothweiler, Bremen**  
Über den Zusammenhang von Lexikon, Grammatik und Mehrsprachigkeit: Was kann die Spracherwerbsforschung für die Praxis liefern?
- 11:00 h • Kaffeepause
- 11:30 h • **Prof. Dr. Hans-Joachim Motsch, Köln**  
Wenn der lexikalische Staubsauger verstopft ist – Entwicklung einer lexikalischen Strategietherapie
- 12:30 h • **Rheinisches Finale**  
mit Kafi Biermann, Bömmel Lückerath und Hartmut Priess von den „Bläck Fööss“ und Kölner Schüler/innen der Sprachheilschule Kopernikusstraße und der Heinrich-Welsch-Schule
- 13:30 h • Ende der Jubiläumstagung

Mitgliederbrief 1/09

### Anmeldeformular Fax: 02273 / 604 904

Die Mitglieder der dgs-Rheinland werden vorrangig berücksichtigt, wenn sie den Betrag bis zum 30.04.2009 überweisen. Danach erscheint die Tagungs-Ankündigung in Heft 2-2009 der Sprachheilarbeit. Damit wird die Teilnahme für die Mitglieder anderer dgs-Landesgruppen sowie anderer Verbände geöffnet.

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Tagung:

#### 50 Jahre dgs-Rheinland

Ich bin Mitglied der dgs-Rheinland.  
Ich nehme teil

- |                          |               |                |            |
|--------------------------|---------------|----------------|------------|
| <input type="checkbox"/> | an der Tagung | Tagungsbeitrag | 19,59 Euro |
| <input type="checkbox"/> | am Buffet     | 20,09 DM =     | 10,27 Euro |

Den Betrag von 19,59 Euro für die Teilnahme an der Tagung bzw. 29,86 Euro (für Tagung und Buffet am Freitagabend) überweise ich auf das Konto Nr. 303 947-432 bei der Postbank Essen (BLZ 360 100 43).

.....  
Name, Adresse

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

Die Anmeldung kann auch online unter [www.dgs-rheinland.de](http://www.dgs-rheinland.de) erfolgen. Klicken Sie auf den Button Jubiläum 2009.

## „Pänz Pänz Pänz“

Bläck Fööss und Schüler? Bald auch Kölsch in der Pause?

Keine schlechte Idee, gemeint ist aber weniger das obergärig gebraute Bier als vielmehr kölsches Brauchtum, der Dialekt und die damit automatisch verbundenen Lieder, die seit einiger Zeit verstärkt Einzug in Kölner Schulen halten. Zu verdanken ist dies mit Sicherheit den drei „Fööss“ Kafi Biermann, Bömmel Lückerath und Hartmut Prieß, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich an Kölner Schulen engagieren.

Die Bläck Fööss, als gesamte Band seit über 30 Jahren aktiv, sind in Köln, im Rheinland, aber auch über diese Grenzen hinaus bekannt, längst keine ausschließliche „Karnevalsband“ mehr, sondern eine Art rheinische Kulturbotschafter, so erhielten sie unter anderem auch den Preis des Festkomitees des Kölner Karnevals: die „Kulturkamel“, ein Preis, der für besondere kölsche Kulturvermittlung über die Session hinaus vergeben wird.

Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, das kölsche Liedgut mit seinem Dialekt, seiner Stimmung und den Geschichten hinter den Liedern bei Kindern und Jugendlichen wieder zu etablieren. Ermöglicht werden gemeinsam mit dem Schulamt der Stadt Köln, dem Verein „Freunde und Förderer des kölnischen Brauchtums e.V.“ und den Musikern der „Familich“ Workshops mit Klassen wie auch regelmäßige Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer, die mittlerweile unter Teilnehmer/innen als Kultveranstaltung gelten. Als Multiplikatoren ausgestattet mit CDs und Liedtexten können die Lehrer dann an ihren Schulen wie jeck üben.

Besonderer Effekt: Neben der internen Vermittlung des kölschen Liedgutes können die Schüler dann auch an Konzerten der Bläck Fööss teilnehmen.

Auch die Sprachheilschulen Kölns, Grund- wie Hauptschulzweig, nahmen bereits als Chor und Solisten an Konzerten am Tanzbrunnen und im Rathaus Kölns teil. Als absolutes Highlight können die Konzerte mit Schülern in der Philharmonie genannt werden. Insbesondere für die sprachlich beeinträchtigten Schülerinnen und Schüler sind dies außergewöhnliche und erhebende Momente, sich auf einer solchen Bühne erfolgreich präsentieren zu können. Förderschwerpunkte Sprache und Emotionalität dürften in solchen Momenten jeglichen Förderplan sprengen.

Gemeinsames Musizieren verschiedener Schüler, Auseinandersetzung mit Dialekt und die sprichwörtliche rheinische Lebensfreude, all das war uns Anlass genug, für unser 50-jähriges, rheinisches Jubiläum, die drei „Schul-Bläck Fööss“ sowie engagierte Lehrkräfte und Schüler der Kölner Sprachheilschulen für ein gemeinsames Konzert einzuladen.

Freuen Sie sich mit uns auf musikalisch-fidele Momente. In diesem Sinne: „loss mer singe“!

Wer sich weiter über die Bläck Fööss und ihr ehrenamtliches Engagement informieren möchte, der kann Näheres unter [www.blaeckfoeoess.de](http://www.blaeckfoeoess.de) nachlesen.

Tessa Razzaghi

## EU fördert Rhythmik-Projekt für sprachlich beeinträchtigte Jugendliche in Essen

Die Wilhelm-Körper-Schule in Essen, LVR-Förderschule Sprache Sek. 1, erhält von 2008 bis 2010 Fördermittel aus dem EU-Programm für lebenslanges Lernen im Schulbereich (COMENIUS). Die Schule erhielt den Zuschlag für ihren Projektantrag „Experimentelle Archaik als Orientierungskonzept in Lernprozessen“. Dabei handelt es sich um ein Konzept aus dem Bereich der rhythmisch-musikalischen Erziehung des Essener Künstlers Werner Meuer. Eine seiner Grundideen ist, dass in archaischen Kulturkreisen der Rhythmus als ein primäres Element der akustischen Äußerung etabliert und dort in unvergleichlich großer Dichte in alle Lebensbereiche maßgeblich eingebunden ist. Die Schülerinnen und Schüler, die mit Werner Meuer in der Wilhelm-Körper-Schule arbeiten, lernen auf selbst gebauten Holzschlaginstrumenten das Spielen archaischer Patterns aus Afrika. Dieses Spielen folgt einerseits immanenten rhythmisch-musikalischen Zielsetzungen, andererseits impliziert es gerade für die sprachlich beeinträchtigten Jugendlichen spezifische Förderziele in den Bereichen Sprechen, Hören, soziale Wahrnehmung, Planung von Bewegungsabläufen, emotionale Stabilität und Ausdruck. So geschieht eine ganzheitliche Förderung, die aber keinesfalls nur den Einzelnen im Blick hat, sondern die gesamte Gruppe. Da mit den Fördergeldern aus dem COMENIUS-Programm die Mobilität zwischen ausgewählten Partnerschulen in der Europäischen Union unterstützt wird, bezieht sich der Gruppenprozess nicht nur auf die Erfahrungen in der Gruppe der eigenen Mitschüler, sondern darüber hinaus auf interkulturelle Begegnungen. Die Sprache des Rhythmus wird hier zum zentralen Medium der Verständigung.

Vertreterinnen aus den Partnerschulen der Wilhelm-Körper-Schule waren im Dezember 2008 erstmals zu einem Workshop in Essen zu Gast. Sie kommen aus Förderschulen in Gliwice und Zabrze (Polen) und aus Tampere (Finnland).



Empfang der Projektbeteiligten bei Norbert Kleine-Möllhoff, Bürgermeister der Stadt Essen. Unter den Gästen: dgs-Landesgruppenvorsitzender Heinz-Theo Schaus und LVR-Dezernent Michael Mertens.

Auch in diesen Förderschulen werden Kinder und Jugendliche das rhythmische Musizieren im Sinne der „experimentellen Archaik“ lernen. Anlässlich der Kulturhauptstadt Essen 2010 soll es abschließend zu einer gemeinsamen Präsentation kommen. Dabei können auch noch weitere Förder- und Regelschulen aus der Ruhr-Region sowohl aus dem Primar- als auch aus dem Sekundarbereich einbezogen werden. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich unter der Mailadresse [reiner.bahr@lvr.de](mailto:reiner.bahr@lvr.de) melden.

*Dr. Reiner Bahr*

### Trauer um Gisela Blauza-Graf

Auch in diesem Mitgliederbrief müssen wir leider wieder den Tod einer sehr geschätzten Kollegin bekannt geben:

Nach kurzer schwerer Krankheit ist Frau Sonderschulrektorin i.R. Gisela Blauza-Graf am 23.09.08 im Alter von 67 Jahren verstorben. Frau Blauza-Graf arbeitete in den ersten Jahren als Sonderschullehrerin in der alle Schulstufen umfassenden Sprachheilschule Düsseldorf, die vor kurzem als Rudolf-Hildebrand-Schule ihr 50-jähriges Bestehen feierte. 1980 übernahm Sie die Leitung der neu gegründeten Rheinischen Landesschule für Sprachbehinderte, Sekundarstufe I in Düsseldorf, Gräulinger Str. 110. In über 20 Jahren prägte Frau Blauza-Graf die Entwicklung dieser Schule, die sich heute Kurt-Schwitters-Schule, LVR-Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache, Sekundarstufe I, nennt. Mit ihrem kooperativen Führungsstil, ihrer Ruhe und ihrer Freude an der pädagogischen Arbeit erlangte sie ein hohes Ansehen in der Lehrer-, Schüler- und Elternschaft. Von 1980 bis 1986, als die Wilhelm-Körper-Schule in Essen selbständige Schule des Landschaftsverbands Rheinland wurde, war Frau Blauza-Graf zusätzlich offizielle Schulleiterin der SI- Außenstelle in Essen.

Aber auch über die Schule hinaus war sie eine kompetente und geschätzte Fachfrau in Erziehungs- und Bildungsfragen und sprachheilspezifischen Themen. Die Ausbildung der jungen Kolleginnen und Kollegen war ihr ein besonderes Anliegen. Die Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Düsseldorf war besonders intensiv und für beide Seiten effektiv. Maßgeblich beteiligt war Frau Blauza-Graf an der Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Schulleitungen der Förderschulen Sprache im SI-Bereich. Engagiert unterstützte sie die Landesgruppe Rheinland der dgs, die bis heute noch regelmäßig ihre Mitgliederversammlungen in der Gräulinger Straße 110 abhält.

Ihr früher Tod hat das Kollegium der Kurt-Schwitters-Schule und den Vorstand der dgs-Landesgruppe erschüttert und mit Trauer erfüllt. Wir werden uns gerne an sie erinnern und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

*Norbert Bahn/Theo Schaus*



## 10 Jahre Deutscher Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten (dbs)

10 Jahre – ein historisch unbedeutender Zeitraum, doch für den Verband ein ereignisreicher. Gegen zum Teil erbitterte Widerstände aus Politik, Ministerien, Ärzteschaft und konkurrierenden logopädischen Berufsverbänden hat sich der dbs behauptet und im klinischen Arbeitsfeld etabliert.

Heute vertritt er alle akademischen Berufsgruppen in Deutschland: Sprachheilpädagogen, klinische Linguisten, klinische Sprechwissenschaftler und Patholinguisten. Vor allem die Führungsmannschaft unter seinem Vorsitzenden Dr. Volker Maihack ist mittlerweile kompetenter und gewünschter Gesprächspartner für Ministerien, Bundesärztekammer, Verband der Heilmittelverbände.

Im Bereich der Sprachtherapie ist der dbs zu einer wahrgenommen und nicht mehr wegzudenkenden Größe geworden. Herzlichen Glückwunsch!

Im Rahmen seines diesjährigen Symposiums am 23./24.01.2009 in Hannover hat sich der Verband daher am Abend des 23.01.2009 gebührend gefeiert.

*Theo Borbonus*

## Fortbildungen Fortbildungen Fortbildungen Fortbildungen Fortbildungen

Das Fortbildungsprogramm 2009 ist bereits bei Ihnen im Briefkasten gelandet. Einige von Ihnen haben schon die Möglichkeit genutzt, sich einen Platz in einer der Veranstaltungen zu sichern.

Hiermit möchte ich auf Sie darauf aufmerksam machen, dass in folgenden Veranstaltungen noch Restplätze zu vergeben sind:

### A2/2009 Dr. Andreas Mayer

Spezifische Akzentuierung des schriftsprachlichen Anfangsunterrichts bei sprachlich beeinträchtigten Kindern  
Fr: 20.3.2009, 10.00 – 17.00 Uhr

### A3/2009 Dr. Silke Hano

Englischunterricht Klasse 1 – 10 in Förderschulen  
Sa: 21.3.2009, 9.30 – 16.30 Uhr

### A4/2009 Dr. Claudia Hammann

Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS)  
Sa: 28.2.1009, 10.00 – 17.00 Uhr

### A7/2009 Stephanie Riehemann

Spracherwerbsstörungen im Kontext von Mehrsprachigkeit  
Sa: 9.5.2009, 9.00 – 17.30 Uhr

Sie können sich – wie gewohnt – online unter [www.dgs-rheinland.de](http://www.dgs-rheinland.de) anmelden. Teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen aus derselben Institution (ab drei Personen) kann in Absprache mit Frau Krings (dgs-Geschäftsstelle) ein ermäßigter Tagungsbeitrag eingeräumt werden.

**Bitte beachten Sie auch, dass im Jubiläumsjahr der dgs-Rheinland Neumitgliedern ein einmaliger Bonus in Höhe von 30,- € bei Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung gewährt wird.**

Inzwischen ist auch das Zentrale FortbildungsPortal (ZFP) der dgs eingerichtet, auf der alle von den 17 Landesgruppen angebotenen Veranstaltungen übersichtlich und umfassend präsentiert werden. Die neue Internetseite kann unter folgender Adresse angewählt werden: <http://zfp.dgs-ev.de>

*Birgit Appelbaum*

## Einladung zur Mitgliederversammlung 2009

der  
dgs-Landesgruppe Rheinland

am Samstag, 25. April 2009  
ab 10.30 Uhr

in der  
**Kurt-Schwitters-Schule**

(LVR-Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache, Sekundarstufe 1)  
**Gräulinger Str. 110, Düsseldorf-Gerresheim**  
**Tel. 0211-2807063**

Eine Wegbeschreibung zur Schule finden Sie auf deren Homepage  
unter [www.kurt-schwitters-schule.de](http://www.kurt-schwitters-schule.de)

## Programm

10.30 Uhr	Stehcafé
11.00 Uhr	<b>Susanne Rockel, Essen</b> <b>Das Asperger-Syndrom unter besonderer</b> <b>Berücksichtigung kommunikativer</b> <b>Probleme und Fördermöglichkeiten</b>
12.30 Uhr	Mittagspause / Imbiss
13.00 Uhr	Mitgliederversammlung  o Berichte der Vorstandsmitglieder über die Arbeit des vergangenen Jahres o Neuwahlen des Vorstands • 1. Vorsitzende/r • 2. Vorsitzende/r • Geschäfts- und Rechnungsführer/in • Schriftführer/in • Referent/in für Fortbildung • Referent/in für Internetpräsenz • Wahl zweier Kassenprüfer  Darüber hinaus werden die Mitglieder des Beirates ernannt.  o Anträge o Perspektiven der Weiterarbeit in der Landesgruppe Rheinland
15.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Anträge an den Vorstand der dgs-Rheinland reichen Sie bitte bis zum 18. April 2009 beim Vorsitzenden der Landesgruppe, H.-Theo Schaus, Propsteistr. 78, 45239 Essen per Post, Fax (0201-177 55 82) oder E-Mail ([schaus@dgs-rheinland.de](mailto:schaus@dgs-rheinland.de)) ein.

Wir blicken vor und  
zurück, tagen und feiern  
im Hotel Maritim, Köln

Von Freitag,  
18.09.2009, 14:00 Uhr  
bis Samstag,  
19.09.2009, 14:00 Uhr

Großes Finale mit  
Kafi Biermann,  
Bömmel Lückerath und  
Hartmut Priess von den  
Bläck Fööss und  
Kölnener Schülerinnen  
und Schülern

# „Das Dingsda da!“

## Semantisch-lexikalische Störungen